

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat auch mit diesen Themen beschäftigt:

Car-Sharing: Einstimmig stimmte der Gemeinderat für das Auswahlverfahren zur Einführung eines flächendeckenden Car-Sharing im Landkreis. Derzeit wird ausgelotet, ob auch im Bereich der Kommunen Stellplätze zu Verfügung gestellt werden können. Bürgermeister Günther Winkler erläuterte, dass im Falle einer Umsetzung dieses Modelles die Mobilität von Einheimischen und Gästen gefördert werde. Für die Gemeinde entstünden keine Kosten, sie müsse lediglich zwei Stellplätze zur Verfügung stellen. Dabei schlug er den öffentlichen Parkplatzbereich im Rathaushof vor. Alle sonstigen Dinge wie Buchung und Abwicklung würden über eine App mit dem im Auswahlverfahren ermittelten Anbieter geregelt.

Sollte sich ein Anbieter finden, könne die Umsetzung schon im Herbst erfolgen, ergänzte Verwaltungsleiter Lothar Eckstein. Gemeinderat Michael Mozin regte an, bei der Erstellung des Konzeptes auch an die Ortsteile zu denken. »Die Anwohner aus den Ortsteilen müssten nach Eichenbühl kom-

men um das Fahrzeug zu nutzen. Kann die App dann auch regeln, dass das Fahrzeug an einem anderen Ort übergeben wird?«, wollte er wissen. Man wolle die Anregung weitergeben, versicherte Winkler.

Radwegkarte: Keine Einwände hatten die Räte über eine Beteiligung der Verwaltung zur Vermarktung des Erftalradweges zwischen Bürgstadt und Hardheim. Die Kosten für Eichenbühl bezifferte der Bürgermeister nach ersten Gesprächen mit der Arbeitsgemeinschaft Radweg Erftal auf 500 bis 1000 Euro. Insgesamt sollen 8000 Karten für circa 6000 Euro erstellt werden. Diese sollen den Verlauf zwischen Hardheim und Bürgstadt bis zur Erf beschreiben. Darin seien die einzelnen Mühlenstandorte eingezeichnet, ergänzt durch Hinweise auf Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten, die in der nächsten Saison verfügbar seien. Im Bereich der einzelnen Mühlenstandorte sollen zusätzlich Hinweisschilder und Erläuterungen aufgestellt werden. Für den Eichenbühler Bereich würden derzeit entsprechende Texte erarbeitet und nach Rücksprache mit den Besitzern, wenn gewünscht aufgestellt werden.

Schulhauserweiterung: Der Bürgermeister informierte, dass in den nächsten Tagen erste Gespräche für eine Planung zur Erweiterung der Erftalgrundschule mit angegliedertem Kindergarten und Kindertagesstätte erfolgen sollen. »Das Schulhaus platzt aus allen Nähten«, so Winkler. Fünf Jahre nach der erfolgten Grunderneuerung und Umstrukturierung des Gebäudekomplexes müsse man prüfen wie einzelne Bereiche durch bauliche Ergänzungen für zukünftig steigende Nutzerzahlen ertüchtigt werden können. Vor allem im Bereich der Kindertagesstätte mit Küche bestehe Handlungsbedarf, da dieser Bereich jetzt schon an der Kapazitätsgrenze liege. Über erste Ergebnisse will der Bürgermeister zeitnah informieren.

Dorfplatz: Bürgermeister Winkler ermunterte die Gemeinderäte, sich Gedanken über ein neues Gestaltungsbild des Dorfplatzes in Eichenbühl zu machen. Die vorhandenen Sandsteinstelen des vor drei Jahren im Rahmen des Marktages eröffneten Kunstwerkes sollen – wie damals schon geplant – als Basis für einen Brunnen auch nach historischen Vorbildern am gleichen Platz umgearbeitet werden. *acks*